

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 154.

Montag den 3. Juni.

1850.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aussteller aus Leipzig und dessen Umgebung, welche ihre Artikel ohne besondere Emballage an die Ausstellungskommission abgegeben haben, so wie die Commissionäre auswärtiger Häuser, welche entweder mit der Uebernahme oder mit der Rücksendung auswärtiger Ausstellungsgegenstände beauftragt sind, werden hierdurch ersucht, die Abholung derselben in den Tagen vom

28. Mai bis mit 4. Juni

zu bewirken. Die Betheiligten wollen sich zu diesem Behufe zuvor im Bureau der Ausstellungskommission melden.

Eben so werden die Käufer von Ausstellungsgegenständen gebeten, sich an den obengenannten Tagen von 8 bis 12 Uhr Morgens und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr bei demselben Bureau zu melden, um gegen Nachweis der geschehenen Zahlung die von ihnen angekauften Gegenstände in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 24. Mai 1850.

Die Ausstellungskommission.
Dr. Weinlig.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 9. und 11. Compagnie sind

- 1) Herr **Johann Heinrich Lomer**, Kaufmann, und
- 2) Herr **Karl Friedrich Staats**, Kaufmann,

zu Zugführern resp. bei der 9. und 11. Compagnie erwählt, von uns in dieser Charge bestätigt und durch Handschlag verpflichtet worden. Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 12. huj. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 1. Juni 1850.

Der Communalgarden-Ausschuss.
G. W. Neumeister, Commandant.
Adv. Wachs, Prot.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. Mai d. J.

Den größten Theil der heutigen öffentlichen Sitzung nahm außer den bereits in Nr. 151 d. Bl. mitgetheilten Verhandlungen die Berathung über die nunmehr ihrem Ziele nahe gebrachte Inangriffnahme des Baues städtischer Lagerhäuser in Anspruch.

Zur ungefähren Bezeichnung ihrer Lage und ihrer Zubehörungen möge, insoweit eine Beschreibung ohne Bezugnahme auf die Pläne möglich wird, Folgendes dienen.

Der für die Lagerhäuser gewonnene Platz besteht bekanntlich aus städtischem, vom Georgengarten erkauften Areal und den dazu acquirirten Tscharmann'schen, Schulze'schen und Schneider'schen Parzellen. Die Verbindungsbahn, welche bei diesem Projecte wesentliche Berücksichtigung finden musste, mündet in das städtische Terrain und beziehentlich den Magdeburger Bahnhof aus, und wird von der Magdeburger Eisenbahn-Compagnie nach Süd-Ost bis zur großen Drehscheibe im Magdeburger Bahnhofs fortgesetzt, während städtischer Seite die für die Abfertigungs-Bureauz nothwendigen Schienenstränge gerade aus nach Süden bis nach der Bahnhofstraße fortgeführt werden. Unmittelbar an letzterer werden die Zollabfertigungs-Bureauz errichtet, an der Hauptstraßenfronte aber das künftige Hauptzollamt mit seinen Buchhaltereien, Cassen u. s. w. erbaut, in welchem zugleich die für den Betrieb des Lagerhauses erforderlichen Expeditionslocale untergebracht werden.

In einer Entfernung von 50 Ellen von den Zollabfertigungsgebäuden und zwar in der Hauptsache auf den neuacquirirten Parzellen werden die Lagerhäuser erbaut, welche im Ganzen auf einen Lagerraum von 1 1/2 Millionen Centnern bei jährlichem fünfmaligen Umsatze berechnet, jedoch dergestalt projectirt sind, daß jeder der fünf Speicher, aus denen die ganze Anlage bestehen soll, für sich ein Ganzes bildet und die Erbauung derselben allmählig und nach dem Bedürfnisse beliebig bewerkstelligt werden kann, ohne daß dadurch dem ganzen Plane oder auch dem Betriebe der bereits erbauten Lagerhäuser durch die behufs der allmählichen Vergrößerung

und endlichen Vollendung der ganzen Anlage nöthig werdenden An- und Neubauten der mindeste Eintrag gethan und ohne daß es überhaupt nöthig wird, den ganzen Plan zur Ausführung zu bringen, sobald sich dazu das Bedürfnis nicht herausstellen sollte. Denn von jenen fünf Speichern sind drei hinter einander liegende durch zwei 20 Ellen tiefe und 93 Ellen lange Höfe getrennt und an diese schließen sich der vierte und fünfte Speicher an der Morgen- und Abendseite an, so daß mit der Erbauung der letzteren das ganze Viereck vollendet wird.

Durch jeden der gedachten zwei Höfe, die, um für Verpackung, Verwiegung und dergleichen zu jeder Zeit benutzt werden zu können, mit Glas gedeckt sein müssen, werden von dem Zollabfertigungsgebäude aus zwei Schienenwege geführt, welche mit einem auf der Abendseite der Abfertigungsbureauz liegenden, oberhalb derselben von der Verbindungsbahn abweichenden Gleise in Verbindung gesetzt werden, und die auf der Abendseite der Lagerhäuser in ein weiteres von der Verbindungsbahn aus längs der Parthe hin um die Speicher herumführendes, für die Zu- und Abfuhr der im freien Verkehre befindlichen, also der Zollabfertigung nicht bedürftigen Lagergüter bestimmtes Gleis einmünden.

Was nun die Ausführung des Baues anlangt, so soll der Anfang mit den beiden vordern Lagerhäusern und also gleichzeitig mit Herstellung des ersten zwischen beiden inne liegenden Glashofs gemacht werden. Zeigt sich weiteres Bedürfnis, so kann die Anlage bis zur Vollendung des fünften Speichers erweitert werden.

Das vorliegende Project bietet sonach den doppelten Vortheil, daß das Unternehmen in seiner größten Ausdehnung zwar berechnet, aber dabei doch so angethan ist, daß es zu letzterer nur allmählig je nach dem Bedürfnisse fortgeführt, aber auch bei jedem Bauabschnitte sistirt werden kann, und doch mit jedem der letzteren ein in sich abgeschlossenes zweckmäßiges und dabei zugleich auch in architektonischer Beziehung schönes Ganze darbietet. Durch die vorläufig zu errichtenden 2 Speicher wird ein Lagerraum für 500,000 Centner bei jährlichem fünfmaligen Umsatze gewonnen. Mit einem geringeren Umfange dürfte füglich der Anfang nicht

zu machen gewesen zu sein, denn wenn nach den im Jahre 1845 bereits angestellten Erörterungen sich ein Lagerbedarf von über 200,000 Centnern jährlich herausgestellt, seitdem aber sich der Handel mit den Artikeln, auf welche die Lagerhäuser besonders rechnen dürfen, wesentlich gesteigert hat, so wird man leicht ermessen, daß, zumal da in den letzten Jahren die Masse der fürs Lager angemeldeten zollpflichtigen Güter fort und fort im Zunehmen begriffen gewesen ist, der in einem Speicher allein zu beschaffende Lagerraum für den bereits vorhandenen Bedarf nicht ausreichen wird und kann. Hierzu kommt aber auch noch der nicht gering anzuschlagende Vortheil, daß mit der Erbauung des zweiten Speichers zugleich ein Glashof gewonnen wird, der für den gedeihlichen Betrieb der Lagerhäuser und im Interesse des dieselben benutzenden handeltreibenden Publicums als unabwiesbare Nothwendigkeit erscheint.

Die beiden Speicher werden jeder in einem 96 Ellen langen und 32 Ellen tiefen Gebäude mit gewölbtem Souterrain und fünf Geschossen, jedes zu 5 1/2 Ellen lichter Höhe errichtet. Für die Basis des Souterrains ist, um dasselbe vor Hochwassern zu schützen, der höchste Wasserstand angenommen worden. Die Kosten eines solchen Lagerhauses sind mit 91510 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf., und die des Glashofes mit 16911 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf. veranschlagt, während für den Grundbau bei der ungleichen Beschaffenheit des Baugrundes ein zuverlässiger Kostenanschlag nicht gefertigt werden konnte.

Der Stadtrath verlangte demnach die Zustimmung des Collegiums

- 1) zu dem beschlossenen Baue zweier Lagerhäuser und des dieselben verbindenden Glashofs, und
- 2) zur Verwendung folgender Kostenbeträge, als:

91510 Thlr.	7 Ngr.	2 Pf.	für den Speicher Nr. 1.
91510	7	2	„ „ „ „ „ Nr. 2.
16911	6	8	„ „ „ „ „ Glashof.

199931 Thlr. 21 Ngr. 2 Pf. Summa.

während er aus dem erwähnten Grunde bezüglich des Grundbaues ein Vertrauensvotum erbat.

Das Collegium hatte seine Deputationen für Errichtung der Lagerhäuser und zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen mit Begutachtung der Vorlage beauftragt. Die Deputationen ließen der Zweckmäßigkeit des Planes volle Anerkennung zu Theil werden und empfahlen durch ihren Referenten, den St.-B. G. Wigand, nicht allein, zu dem projectirten Baue der beiden Speicher und des Glashofs und zu den, dießfalls erforderlich werdenden, auf 199,931 Thlr. 21 Gr. 2 Pf. veranschlagten Kosten Zustimmung zu ertheilen, sondern auch das vom Stadtrath bezüglich des Grundbaues nachgesuchte Vertrauensvotum auszusprechen. Im Uebrigen sprachen die Deputationen noch den Wunsch aus, daß bei Aus-

führung der Bauarbeiten auf die größtmögliche Lichtigkeit und Dauerhaftigkeit gesehen werden möge.

Nachdem Herr Stadtrath W. Seyffert, als Deputirter des Rathes, den Bauplan nochmals klar auseinandergesetzt hatte, trat das Collegium sämtlichen Anträgen seiner Deputationen bei.

Nach Schluß der öffentlichen Sitzung blieb das Collegium zu einer nicht öffentlichen Sitzung versammelt. In derselben erstattete die Finanzdeputation Bericht über die, wegen Deckung des im dießjährigen Haushaltungsplane vorhandenen Deficits einzuschlagenden Schritte. Ueber die Feststellung desselben sind bereits zwischen beiden Collegien Verhandlungen gepflogen worden, deren Resultat dahin geht, daß der Stadtrath durch eine dreifache Erhebung der Communalanlagen das Gleichgewicht im städtischen Haushalte mit Sicherheit herzustellen hofft. Leipzig hat sich in den letzten Jahrzehnten nicht allein räumlich erweitert und dadurch wesentlich erhöhte Verwaltungsausgaben in Anspruch genommen, sondern es sind auch eine Menge heilsamer Einrichtungen und Anstalten mit bedeutenden Opfern ins Leben gerufen worden, wie sie die gelduhterten Ansichten der Gegenwart und die fortschreitende Intelligenz nothwendig und unvermeidlich machten. Trotz alledem ist es bis jetzt gelungen, allen diesen Anforderungen, welche in ihrer Mehrzahl keineswegs als vorübergehende, sondern als bleibende zu betrachten sind, deren Deckung unter die laufenden Ausgaben fällt, zu genügen, ohne der Bürgerschaft erhöhte Abgaben anzufordern. Erscheint daher auch gegenwärtig eine größere Belastung der Steuerpflichtigen unvermeidlich, so liegt darin in keiner Weise Grund zu irgend welcher Besorgniß, besonders wenn man die reichen Hülfquellen und den begründeten Credit unserer Stadt berücksichtigt, deren werthvollste Steuerobjecte durch die in naher Aussicht stehende gänzliche Tilgung der französischen Kriegsschuld frei werden, während, um nur eines Umstandes zu erwähnen, in der nächsten Zeit mit dem Uebergange der Patrimonialgerichte an den Staat die Stadtkasse die sehr beträchtlichen Zuschüsse zu ersteren ersparen wird.

Mußte demnach das Collegium aus den vorgelegten Zusammenstellungen des Soll und Haben die Unerläßlichkeit einer dreifachen Communalanlage anerkennen, so gewann dasselbe andererseits auch die Ueberzeugung, daß mittelst einer solchen die Bedürfnisse genügend gedeckt werden können, ohne die Consequenzen einer unzureichenden Deckung für die Folge befürchten zu müssen.

Einstimmig trat daher das Plenum dem über die vorliegende Frage abgestatteten und durch St.-B. Dr. Stephani vorgetragenen Gutachten der Finanzdeputation bei und genehmigte für das laufende Jahr die beantragte dreifache Erhebung der Communalanlagen, indem es zugleich auf die Nothwendigkeit der baldigen definitiven Regulirung des Stammvermögens hinwies und den Rath um Anstellung von Erörterungen darüber, in welchen Zweigen der städtischen Verwaltung Ersparnisse herbeizuführen sein möchten, zu ersuchen beschloß.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1475 d. Bl.)

873. Bis 4. Juni 1850 Abds. 7 Uhr, Einzahl. X. mit 2 1/2 % st. 100 Lire, d. i. 10 Proc., die Maria = Antonia = (Florenz = Pistoja =) Eisenbahn = G. zu Florenz betr. [In Leipzig bei d. Hrn. Dufour Gebr. u. Comp. gegen 1/2 Proc. (3 % 7 A) Agenturspesen, 1 Lire für 7 % 1 1/6 A gerechnet.]
874. Bis 27. Juni 1850 Abds. 7 Uhr, Einzahl. III. mit 50 %, d. i. 25 Proc., die Rostocker Bank zu Rostock betr. [In Leipzig bei d. Hrn. Bank, wo auch die vorhergehenden beiden Einzahlungen, jede mit gleichfalls 50 %, zu bewirken waren.]
875. Bis 28. Juni 1850 Abds. .. Uhr, Einzahl. XII. mit 2 %, den Hohndorf = Bernsdorfer Steinkohlenbau = Verein zu Chemnitz betr. [Die Einzahlung ist an den derzeitigen Cassendirector des Vereins Hrn. August Hasler (Firma Hasler u. Wollmer) zu Chemnitz kostenfrei zu leisten.]
- Anmerk. Bis zum 31. Mai stand Denen, welche die Seiten der Leopolds = (Florenz = Livornoer) Eisenbahn = G. zu Florenz f. d. 1. Mai 1849 ausgeschriebene XII. (letzte) Einzahl. mit 7 % 4 ngr 8 A statt 11 % 10 ngr 9 A nicht leisteten, solche unter Hinzufügen von 15 ngr 6 A Zinsen des Verzugs à 6 Proc. in Leipzig bei d. Hrn. Gebr. Dufour u. Comp. nachträglich zu bewirken, frei.

Telegraphische Depesche.

Berliner Börse, am 1. Juni.

Berl.-Auh. A. u. B.	86 3/4 Geld.	Oberschles. B.	3 1/2 % 101 3/4 Geld.
Cöln-Minden	3 1/2 % 93 1/4	Freiw. Anleihe	5 % 105 3/4
Nordb. Pödr. Wdh.	4 % 38 3/4	Bank-Antheile	95 1/2
Oberschles. A.	3 1/2 % 103 3/4	Pr.St.-Sch.-Sch.	3 1/2 % 85 3/4

Sämmtliche Berliner Blätter ausgeblieben.

London den 30. Mai.

3% Consols haar und auf Rechnung 96-96 1/4.

Paris den 31. Mai.

5% Rente haar	92. 75.
3% Rente	57. 50.
Nordbahn 440. —	Bankaction 2170.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Rürnberg und München). Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwicau, Morgens 6 1/2 Uhr.
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./M. und Stettin). Güterzug: Morgens 6 1/2 U., Personenzug: Nachmittags 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röderrau (Breslau, Frankfurt a./M. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., Güterzug: Mittags 1 Uhr.

- 4) nach Dresden und Börlis (Bittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
Uebernachtung in Dschag.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Marburg). Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit
Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Ueber-
nachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.
2 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Eßln
und Hamburg. Personenzug: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12,
Nachm. 5 Uhr. Güterzug: Morgens 5, 7 $\frac{1}{2}$, Nachm. 3 (bis
Eöthen Personenzug, von da bis Magdeburg Güterzug)
und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr (bis Eöthen).

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Naturwissenschaft (Hr. Prof.
Kosmähler) oder Rechtskunde (Hr. Adv. Helfer) abwechselnd.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Freiwillige Subhaftation.

Ertheilungshalber soll auf Requisition des hiesigen Stadtge-
richts vom unterzeichneten Raths-Landgericht das zu dem Nach-
lasse des verstorbenen Maurergesellen Heinrich Ferdinand Bach-
mann zu Leipzig gehörige, vor dem Zeiger Thore gelegene Wie-
sengrundstück, welches die Parzellen Nr. 570, 572 und 597 des
Flurbuchs für Leipzig, Abtheilung Brandvorwerk, mit einem
Flächeninhalt von 237 □ Ruthen und 16 □ Ruthen umfaßt,

den 14. Juni 1850

an Raths-Landgerichtsstelle öffentlich, jedoch freiwillig an den
Meistbietenden versteigert werden.

Es haben sich daher Diejenigen, welche dieses Grundstück zu er-
stehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhaftations-
termine an Raths-Landgerichtsstelle alhier zu melden, ihre Gebote
zu thun und zu erwarten, daß, wenn am gedachten Tage die Uhr
auf dem hiesigen Rathhausthurm zu Mittag die zwölfte Stunde
ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück Demjenigen, der
das Meiste dafür geboten, für dieses Gebot werde käuflich über-
lassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs
sind an Raths-Landgerichtsstelle und in der vorderen Schenke des
Brandvorwerks ausgehangen.

Leipzig, den 14. März 1850.

Das Raths-Landgericht.
Stimmeln. Thon.

Auction.

Den 6. Juni und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis
12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr sollen verschiedene zu
einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als: Meubles, Kleidungs-
stücke, Wäsche, Betten, Pretiosen, Porzellan, Steingut, div. Wirth-
schafts- und anderes Gerath, in der Katharinenstraße Nr. 16,
2 Treppen hoch gegen baare, in Courant zu leistende Zahlung no-
tariell versteigert werden und sind Verzeichnisse der zu versteigern-
den Gegenstände auf der Expedition des Herrn Adv. Giesecke
und beim Hausmann Wallner in der Katharinenstraße Nr. 16
zu erhalten.

Leipzig den 1. Juni 1850.

Globe-Feuer- und Lebens-Versicherungs-Anstalt in London.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Uebernahme und prompten Ausführung von Anträgen auf Feuer-Versicherungen unter
dem Bemerken, daß die Prämien und Bedingungen mit denen der deutschen Anstalten gleichgestellt sind und sie dieselben Vortheile
bei gleicher Sicherheit bieten können.

Auch die Lebens-Versicherungen gewähren Vergütungen jedem Versicherten, der sein Leben beim Dienste in der Bürgergarde oder
an den Folgen der Cholera verlieren sollte.

Prospecte mit Angabe der festen Prämien sind, so wie jede Auskunft, bei uns einzuholen und werden bereitwilligst ertheilt werden.

Gustav Hartwig,
Agent in Dresden.

Herrmann Cubasch,
Agent in Leipzig.

Große Auction

von Reit-, Wagen- und Spannpferden in Magdeburg.

Donnerstag den 6. Juni c. Vormittags 10 Uhr sollen im
Gasthose zur Sonne vor dem Sudenburger Thore bei Magdeburg
die für die Stadt Magdeburg gestellten Landwehr-Cavallerie-
pferde, als Reit- und Wagenpferde brauchbar, unter denen
sich auch mehrere Paar egale Wagenpferde befinden, so wie
außerdem 15 bis 20 Stück große starke 6 bis 7jährige
Spannpferde

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

P. Raesebier, Auctions-Commissarius.

Der bis jetzt von dem Gemeindevorstand Blumentritt nach
den gesetzlichen Bestimmungen inne gehabte, der Nachbargemeinde
zu Lindenau gehörige Reihschank soll Donnerstag den 6. Juni a. c.
Nachmittags 3 Uhr auf dem Gemeindehause mit Vorbehalt der
Wahl unter den Licitanten verpachtet werden. Die Bedingungen
werden im Termine bekannt gemacht.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Die Zollvereinigung und die Industrie

des

Zollvereins und Oesterreichs

von Otto Gübner. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Buchhandlung von Heinrich Gübner in Leipzig,
Ritterstraße, schwarzes Bret.

Zur gefälligen Beachtung für junge Kaufleute und die Herren Buchhändler.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zur Ertheilung von Unterricht
im kaufmännischen Rechnen, der deutschen, französischen und eng-
lischen Correspondenz für Banquiers- und Waarengeschäfte, der
einfachen und doppelten Buchführung für alle Geschäfts-Branchen,
so wie zur Uebernahme von Uebersetzungen französischer und eng-
lischer kaufmännischer und wissenschaftlicher Werke ins Deutsche
unter verhältnismäßig billigen Bedingungen.

Leipzig, im Juni 1850.

Wilhelm Schneider, Schloßgasse, breites Erkerhaus
Nr. 2 im 2. Stock.

Theater-Actien,

so wie Antheile derselben, sind zu bekommen bei

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Wir zeigen hiermit an, daß wir das neben unserm Colonial-
Waaren-Geschäft en gros geführte Detail-Geschäft, Petersstraße
Nr. 41, Hohmanns Hof, mit dem heutigen Tage dem Herrn
Paul Kläbre käuflich überlassen haben.

Leipzig den 1. Juni 1850.

Schnoor & Franke.

Mit Bezug auf obige Annonce erlaube ich mir hiermit er-
gebenst anzuzeigen, daß ich die seither unter der Firma Schnoor
& Franke alhier bestandene Material-Waaren- und Tabak-
Handlung, Petersstraße Nr. 41, mit heutigem Tage käuflich über-
nommen habe und bitte, das meinen Herren Vorgängern geschenkte
Vertrauen mir gütigst zu Theil werden zu lassen und werde ich solches
in jeder Beziehung zu rechtfertigen suchen. Paul Kläbre.

Die

Reichbibliothek des Liter. Museum

befindet sich von Montag den 3. Juni an nicht mehr Ritterstraße
Nr. 4, sondern

Petersstraße Nr. 41 (Hohmanns Hof), 1. Etage.

**EAU D'ATIRONA**

oder feinste flüssige Toilettenseife gegen Sommersprossen, Leber- und andere gelbe und braune Flecken, so wie sonstige Hautunreinheiten, von **Carl Kreller** in Nürnberg.

Diese treffliche Atironaseife ersetzt mit großer Superiorität alle andern Toilettenseifen und Schönheitswasser, wie sie auch Namen haben mögen. Sie befreit die Haut leicht und schmerzlos von den oben genannten Flecken und andern Unreinheiten, stärkt und schützt sie vor den schädlichen Einflüssen der wechselnden Witterung, deren Angriffen sie bei fleißiger Benützung ganz widersteht, nimmt den Sonnenbrand hinweg, stellt die Weiße der Haut her, verleiht ihr Geschmeidigkeit und erhält sie in frischem belebten Ansehen, bewahrt vor Runzeln und vertreibt die, welche durch Krankheit oder andere zufällige Ursachen entstanden sind; dabei zeichnet sich die Atironaseife noch besonders durch den angenehmsten Wohlgeruch aus. Es dürfte demnach das Eau d'Atirona mit vollem Rechte unter allen Schönheits- und Verjüngungsmitteln, die je in den öffentlichen Verkehr gekommen sind, den ersten Rang einnehmen. Die Zeugnisse berühmter Chemiker und Aerzte über die Bewährung dieses höchst wirksamen und ganz unschädlichen cosmetischen Mittels sind genügend bekannt. Ich empfehle daher dieses Eau d'Atirona allen Damen und Herren, welchen an Reinhaltung und Schönheit ihrer Haut gelegen ist, und gebe das große Glas zu 12 $\%$ und das kleine zu 6 $\%$ sammt Gebrauchszettel ab. Nicht weniger Empfehlung verdienen:

Mailändischer Haarbalsam

zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstumsbeförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle, das große Glas zu 15 $\%$ und das kleine zu 9 $\%$ nebst Bericht mit vielen authentischen Zeugnissen über die Wirksamkeit dieses erprobten Haarruchsmittels;

Eau de Mille fleurs

nach neuester Pariser Composition, welches das lieblichste und feinste aller bis jetzt bekannt gewordenen Parfüms darstellt; das große Glas zu 10 $\%$ und das kleine zu 5 $\%$. Wenige Tropfen dieser ätherisch-geistigen Flüssigkeit sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Sacktuchern, Kleidern, Handschuhen u. den köstlichsten und dauerndsten Wohlgeruch zu ertheilen;

Duft-Essig,

ein vortreffliches Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel, dessen höchst angenehmer, erquickender und belebender Duft den verwöhntesten Geruchssinn befriedigt und ergötzt. Preis 4 $\frac{1}{2}$ $\%$ das Glas. Auswärtige Bestellungen finden prompte Vollziehung, wenn die Beträge gleich frankirt mit eingeschendet und für Verpackung nach Umständen 1 bis 2 $\%$ beigefügt werden.

Von diesen renommirten Mitteln befindet sich in Leipzig die einzige Niederlage bei

Pietro S. Sala.

Unterzeichneter empfiehlt sich bei seinem Etablissement als Decorations- und Zimmermaler den geehrten Herrschaften in und um Leipzig ganz ergebenst.

G. Brandes, Eisenbahnstraße Nr. 2c.

Grabplatten und Kreuze

von Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie **Marmortischplatten** in verschiedenen Größen und allen Farben sind in größter Auswahl vorräthig und werden gefertigt Georgenstraße am Schützenhause.

Gebr. Schmig & Fickenwirth.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständischen Kreis-Weberel-Factory zu Lauban in der k. preuss. Oberlausitz hat ihr

Commissionslager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen

weissgarnene u. gebleichte Leinwand u. dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Diese, von den Ständen des Laubaner Kreises zum Besten der dortigen Weber und Spinner errichtete, von der königl. preuss. Regierung unterstützte Anstalt ist vermöge ihrer Stellung befähigt, nur reelle Waare, und diese zu den möglichst niedrigen Preisen zu liefern.

Paul Bellavène aus Paris und Leipzig

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager en detail in einer großen Auswahl Herren- Cravaten und Schlipse, Westensstoffe, Mousselin-de-laine, Tibet, carrirte halbwollene Zeuge, französische Jaconnets, französische und sächsische Rattune und neue verschiedene Kleiderstoffe

Seiger Straße Nr. 4.

Theatergasse Nr. 1, 1. Etage empfiehlt leichte Manilla, weiße und graue Schnuren-Unterröcke, weiße Damast-Bettdecken und verschiedene Ausschnittwaaren zu sehr billigen Preisen.

Silenburger Rattune, $\frac{3}{4}$ breit, von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an pr. Elle, Hainstraße, goldner Stern Nr. 7, 1. Etage.

$\frac{3}{4}$ breite Rattune von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an pr. Elle Hainstraße, goldner Stern 1. Etage.

Fernröhre, Spermäcker, Vorknetten und Brillen, so billig und schön, wie sie noch nie da waren, einzelne Gläser 5 Ngr. im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichstr. Nr. 11, 3. Etage.

Schweißblätter,

in Kleider zu nähen, in feiner und ordinärer Waare, empfehlen für den jetzigen Sommer **G. Ettler & Comp.**

Gewölbe Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Weizenstärke, reinste, beste Halle'sche, die beim Plätten sich nicht schiebt, schönste **Spitzenstärke**, reinsten import. **Eschel** und helles **Indigo-Neublau** verkaufe ich billigst. Schabe- und Kartoffelstärke, geringe 2 $\%$ Waare führe ich nicht.

F. Metlau, Gewölbe Neumarkt in Hohmanns Hof.

Cocosnuss-Oel-Sodaseife

der vorzüglichsten Qualität verkaufen in Packeten mit 4 großen Stücken für 5 Ngr. **Gebr. Ledlenburg.**

Eine Kurzwaarenhandlung,

welche auf hiesigem Plage über 30 Jahre besteht, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

* * Ein Stubflügel von angenehmen Ton ist entweder sehr billig zu vermieten oder zu verkaufen Moritzstraße Nr. 2.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe, 1 Secretär, 2 Divans, 1 Glaschrank, passend auf eine Commode, 3 Rohrstühle, 2 Sophas, 1 Pfeilercommode, Polsterstühle.

Zu verkaufen ist ein schöner Divan (auch zum Schlafen zu benutzen) Reichels Garten, Dbeon gegenüber, Jakobs Haus 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Mahagoni-Meublement einer Stube, so wie verschiedene helle Meubles, Bettstellen und Hausgeräthe, Dresdner Straße Nr. 29, eine Treppe.

Zu verkaufen sind mehrere in bestem Zustande befindliche Meale und Gewölbetafeln. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann in Stieglitzens Hof.

Zu verkaufen ist eine kupferne Waschblase von 10 Kannen, ein großer Wörser und eine Hausklingel Poststraße Nr. 8.

Eine neumelkende Kuh mit dem Kalb ist auf dem Gut: Nr. 160 in Taucha zu verkaufen.

FrISCHE Malaga - Weintrauben, schönste süsse Apfelsinen,

neue **Morcheln**, rheinische **Brünneln** und türk. **Pflaumen** empfiehlt **Theod. Seid**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Essig, doppelt und einfach,

chemisch rein und fein von Geschmack, ohne fremde Beimischung, sich besonders zum Einmachen eignend, empfiehlt im Einzelnen und in Gebinden zu billigen Preisen die Fabrik von

S. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Neue schottische Matjes-Häringe

sind in größeren Partien angekommen, die Waare ist weiß und fein, der Preis schon wohlfeil, empfiehlt und verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Stralsunder Brathäringe,

fein in Butter geröstet, pr. Stück 8 Pf., im Gebind billiger, empfiehlt

G. S. Volster, Markt Nr. 15.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen **A. Haupt**, Keller unterm Königshaus.

Neue Matjes-Häringe,

gut und billig, empfiehlt **Gustav Zuckuff**, Hainstraße, Ecke der Tuchhalle.

Messinaer Apfelsinen kommen heute an und sollen in ausgesucht schönen großen rothen Früchten bestehen. **Theodor Schwennicke**.

Limburger Sahnekäse, groß und delicia, das Stück 5 Ngr. bei **Theodor Schwennicke**.

Superfeines echtes Provencer Del in Flaschen zu $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und 2 Pfd. empfiehlt zu dem billigen Preis von 10 Ngr. das Pfd. **Theodor Schwennicke**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 44**.

Gesucht wird ein starkes ordentliches Mädchen, welches sich aller Arbeit unterzieht, bei **A. F. S. Siegel** in der Barfußmühle.

Gesucht wird ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **kräftiges Mädchen** für die Küche von **J. Jacob Suth**, Weststraße Nr. 1658, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen **Frankfurter Straße Nr. 10** im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine Person in gesehten Jahren, welche der Führung eines Hauswesens gut vorstehen kann; nur auf gute Atteste wird gesehen. Das Nähere zu erfragen **Petersstraße Nr. 1** im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen **Markt Nr. 6**, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Dienstmädchen **Brühl Nr. 86**, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen zur Wartung eines Kindes und häuslicher Arbeit **Hainstraße Nr. 11**, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Feinnähen, Platten und überhaupt in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als Jungemagd oder dergl. einen Dienst. Dasselbe sieht mehr auf humane Behandlung als auf hohen Lohn. Adressen bittet man unter der Chiffre C. S. in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Kindermädchen **neue Straße Nr. 2**, 1. Etage.

Ein junges solides Mädchen, 15 Jahre alt, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen als Kindermädchen oder zu ein paar einzelnen Leuten für die Hauswirtschaft. Zu erfragen **Lindenstraße Nr. 8**.

Mietgesuch.

Eine Witwe sucht eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, ohne Meubles, im Preise zu 24 Thlr. Adressen bittet man im Klempnergeschäft bei Herrn **Werner**, kleine Windmühlengasse Nr. 12, abzugeben.

Eine Familienwohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör und Garten wird von **Michaelis d. J.** an zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe beliebe man abzugeben bei Herrn **G. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

Gesucht wird von einer stillen Familie für **Michaelis** ein Logis, höchstens 2 Treppen, in der innern Vorstadt, von 2 bis 3 Stuben, Schlafbehältnissen und übrigen Zubehör. Adressen nebst Preisangabe bittet man abzugeben **Bosenstraße Nr. 4**, 2 Treppen.

Gesucht wird ein zweiter Herr in Schlafstelle, bestehend aus Stube und Kammer, **Hainstraße Nr. 11**, 3 Treppen.

Vermiethung. Auf den an der Chaussee nach Leipzig gelegenen früheren Zollamts-Gebäuden zu **Sordemitz** bei Taucha ist die sogenannte Steuer-Rathswohnung, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzstall u. s. w., an eine anständige Familie billig zu vermieten. Auf Verlangen wird auch Stallung für 2 Pferde, Wagenremise und Garten gewährt. Die Wohnung ist in gleichbeziehbarem Zustande. Bei der Nähe von Leipzig bietet die Wohnung Städtern, die das Landleben genießen wollen, sehr viel Annehmliches. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn **Julius Ledig**, **Dresdner Straße** in Leipzig Nr. 35.

Zu vermieten ist zu **Johannis** oder auch sogleich ein vollständig neu eingerichtetes, sehr freundliches Familienlogis **Brühl Nr. 27**, 4. Etage. Es besteht aus 7 Piecen und allem sonstigen Zubehör eines derartigen Logis. Der Mietzins ist 150 fl und das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer des Hauses 2. Etage.

Ein Sommerlogis mit schöner Aussicht, nahe bei Leipzig, ist billig zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Struve**, **Petersstr.**

Zu vermieten ist von **Michaelis** an in dem Schwägrichschen Grundstück am **Frankfurter Thor** ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, einem sehr großen Boden und einem Local, was jetzt zur Pelzfärberei benutzt wird. Das Nähere bei der Besitzerin.

Zu vermieten ist künftige **Michaelis** in der **Salomonstraße** ein Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller und ein kleines Gärtchen mit Gartenlaube. Näheres bei dem **Weinhändler J. N. Lorenz**, **Neumarkt Nr. 10**.

Zu vermieten ist eine anständige meublirte Stube mit Aussicht auf die Promenade an einen Herrn von der Handlung oder Beamten **Place de repos**, **Hausthur Nr. 5**, 3 Treppen.

Zu vermieten sind in dem Schwägrichschen Grundstück am **Frankfurter Thor** einige Gärtchen mit gemauerten Gartenhäuschen, auch ist daselbst eine nicht unbedeutende Grasnutzung zu verpachten. Das Nähere beim Gärtner daselbst.

Zu Johannis ist zu vermieten eine halbe erste Etage und ein Parterrelogis **Erdmannstraße Nr. 11** bei dem Besitzer 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte eine gut meublirte große Parterrestube nebst Alkoven **Querstraße Nr. 27 C** rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition eine ausmeublirte Stube nebst Schlafstube **Magazing. 21**, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein ausmeublirtes Zimmer nebst Alkoven 1 Treppe vorn heraus **kleine Fleischergasse Nr. 16**.

Eine Stube mit Kammer ist an eine solide Person zu vermieten **lange Straße Nr. 4**.

Zu vermieten sind monatweise 2 Zimmer in der 1. Etage, Aussicht nach der Allee, **Theatergasse Nr. 4**, **Kranich 1. Etage**.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten **Bosenstraße Nr. 3** im 2. Stock.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle **Reichstraße Nr. 2**, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle mit freundlicher Aussicht **Salomonstraße Nr. 5 A**, im Hofe Seitengebäude 1 Treppe.

Sommer-Tanz-Cursus.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß mein Tanz-Cursus für Erwachsene Dienstag den 4. d. M. bestimmt beginnt, und empfehle denselben nochmals zur geneigten Berücksichtigung. Zu ferneren Anmeldungen und näheren Mittheilungen bin ich täglich von 12—4 Uhr bereit.
Ph. G. Frach, Moritzstraße Nr. 2.

Panorama.

Kolossales Rundgemälde des Mittel-Rheins, belebt durch den Rheinübergang der Franzosen im Jahre 1797.

Hiermit erlaube ich mir ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß obiges Gemälde, anderweitiger Bestimmung gemäß, nur noch kurze Zeit aufgestellt bleiben kann und verfehle daher nicht, Freunde der Kunst zum geneigten Besuch desselben ergebenst einzuladen.
C. Vorster aus Köln.

Meine Tanzunterrichtsstunden für diesen Sommer beginnen
 für Herren Donnerstag den 6. Juni
 für Damen Freitag den 7. Juni.
 Local: Brühl Nr. 43 (Frauencollegium).
 Um recht zahlreiche Anmeldungen bittet freundlichst
Hermann Friedel, Hospitalplatz Nr. 4.

8. Compagnie L. G. = G.

hält Sonntag den 9. Juni in Zöbiger ein Scheibenschießen, verbunden mit Ball und andern Vergnügungen. Kameraden anderer Compagnien und Gäste werden dazu freundlichst eingeladen. Billets à 10 Ngr. sind baldigst in Empfang zu nehmen beim **Fourier Knabe**, hohe Straße Nr. 7, **Kottmeister Hertwig** am Markt, **Kottmeister Scholz** am niedern Park Nr. 10 und **Gardist Parsley**, Reichstraße Nr. 9. **Der Comité.**

Teutonia. Heute Abendunterhaltung mit Ball im Leipziger Salon. **D. B.**

Gunoristen. Donnerstag Abendunterhaltung. Abonnement- und Gastbillets sind abzuholen Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmann. **D. Vorstand.**

Zur Schecke.

Heute gesellschaftliches Kegelschießen.



Schützenhaus.

Heute Abend Concert, wobei à la carte gespeist wird.
 NB. Echt Bairisch Bier von J. G. Zeltner in Nürnberg à Seidel 2 Ngr. **C. Hoffmann.**

Nagels Sommerlocal.

Dienstag den 4. Juni Extracconcert vom Stadtmusikchor. **F. Niede, Director.**

Wiener Saal. Heute Montag Concert und Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Schützenhaus.

Montag den 3. Juni im Garten des Schützenhauses

Grosses Extra-Concert vom Stadtmusikchor.

Programm. 1. Theil: 1) Ouverture zur Oper „Die Vestalin“ v. Spontini. 2) Astra-Tänze, Walzer v. Strauß. 3) Finale aus der Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart. 4) Hühner-Masken-Quadrille von Lumbpe.
 2. Theil: 5) Sinfonie von Haydn (G dur).
 3. Theil: 6) Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini. 7) Jubelwalzer von Lanner. 8) Aufforderung zum Tanz von C. M. v. Weber. 9) Gazellen-Polka von Sungl.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. à Person. **F. Niede, Director.**

Nagels Restauration in Gerhards Garten.

Zu dem morgen Abend stattfindenden
 1. Extra-Concert vom hiesigen Stadtmusikchor,
 wobei ich mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke bestens aufwarten werde, ladet ergebenst ein
Bernh. Nagel.

ODEON.

Heute Montag von 7 Uhr an Concert und von 8 Uhr an

Ballmusik.

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

Pariser Salon.

Heute Montag Tanzmusik.

Afazien-Garten zu Reudnitz.

Heute Montag 1. Garten-Concert.
 Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Görigisch.**

Afaziengarten in Reudnitz.

Heute Montag den 3. Juni Concert, Anfang 6 Uhr, wobei ich mit Cotelettes, Sungen mit Alterlei bestens aufwarten werde; es bittet um zahlreichen Besuch
F. Rudolph.

Großer Ruchengarten.

Täglich frisches Gebäck, heute Abend 6 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, auch Altenburger Brodkuchen empfiehlt ergebenst
Gustav Wohl.

In Stötteritz alle Abende

warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck. **Schulze.**

Brandbäckeri.

Heute Montag ladet zu Fladen, Spritz-, Quisier und von Abends 5 Uhr an Speckkuchen mit saurer Sahne ergebenst ein
Eduard Dentschel.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Montag starkbesetztes Concert.
 Das Musikchor von **C. Hankeln.**

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. **H. Gröber.**

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. **C. Bräuer.**

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. **H. Schmeier.**

Weiß Rhein. Restauration empfiehlt ihr Mittagstisch-Abonnement 5 Thlr.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag Schlachtfest, wobei ich mit einer großen Auswahl von frischer Wurst und Wollsuppe nebst noch andern warmen und kalten Speisen und Getränken, aber vorzüglich seiner Gose aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet **A. Schulze.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag zum Schlachtfest, so wie zu verschiedenen andern warmen und kalten Speisen laden ganz ergebenst ein
Berbe & Jürges.

Restauration Schönefeld. Heute Schlachtfest.

Heute wird bei mir Kloster-Salvator-Bier geschenkt, wozu ergebenst einladet
J. G. Rizing, Burgstraße Nr. 8.

Heute früh 8 1/2 Uhr Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen in der Döllniger Gosestube bei **C. S. Sähle** in der Tuchhalle. Zugleich bemerke ich, daß ich die Döllniger Gose nach dem Tode des Herrn Waldmann übernommen habe.
D. Ohse.



Heute erstes großes Schlachtfest. Freundlichst ladet ein
Insel Buen Retiro.
C. W. Grohmann.

Gosenthal.

Heute Montag frische Bratwurst, wozu ergebenst einladet
C. Hartmann.

Grüne Schenke.

Heute zu Schweinsknochen mit Klößen und andern Speisen ladet ergebenst ein
Agner.

Drei Mühren.

Heute vor 4 Uhr an Speckkuchen, verschiedene warme und kalte Speisen und gutes Bier.
Debisch.

In der goldnen Säge

heute Abend Cotelettes mit Spargelgemüse und feine Döllniger Gose empfiehlt **F. L. Arnold.**

Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet
Einhorn in Staudens Ruhe.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Fr. S. Knabe, hohe Straße Nr. 7.

Heute 1/2 9 Uhr Speckkuchen und Mal blau mit delicatem Bairischen Bier. **Primavesi's Restauration.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Montag den 3. Juni ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen ergebenst ein **C. S. W. Diemeke, Thonbergstraßenhäuser 1.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birker, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr giebt es Speckkuchen im Preußergäßchen bei
C. Spargen.

Heute ladet zu Speck- und Sahnkuchen ergebenst ein
F. Süncke zum goldnen Lämmchen.

Verloren wurde ein Dienstbuch am 1. Juni von einem armen Dienstmädchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Nicolaistraße Nr. 28, 2 Treppen rechts abzugeben.

Verloren wurde am 1. Juni ein Dienstbuch von der Querstraße bis in die Schützenstraße. Der Finder wird gebeten, es Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe abzugeben.

Bei froher Laune und gutem Sinn wandelten am vorletzten Sonntag einige Montanen aus Zwickau Leipzigs Promenade entlang bis zum Schlosse. Am Eingange desselben befragten sie die Schutzwache: „wo die Herren Hauptleut v. Blöz und v. Rohrscheidt zu treffen.“ Der Mann gab ruhigen Aufschluß. Da tritt ein Officier heran, läßt seine Stimme gehen, ruft barsch die Wache an: Wie können Sie auf dem Posten Red' und Antwort stehen; arretieren Sie doch die Frager!

War Leipzigs und der Saxonias Humanität des Befehlers Theil?

Die Antwort auf Ihre zwei Briefe habe ich nach Ihrem Wunsche den 30. Mai abgefordert.

Für die uns durch das gestern Abend gebrachte vortreffliche Ständchen erwiesene Ehre sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank. Leipzig den 2. Juni 1850. **T.**

Tonkünstler-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Besprechung und Vorträge.

Allen meinen Freunden und Bekannten, vorzüglich aber allen den Herren, welche ihre freundschaftliche Theilnahme in den letzten Tagen mir so thätig bewiesen, ein herzliches Lebewohl! und erfreuliches Wiedersehen vor meiner Abreise nach Hamburg.

Leipzig den 2. Juni 1850.

Landau.

Gestern Abend erfreute mich meine gute Frau, Friederike geb. Große, mit einem kräftigen Mädchen, welches lieben Verwandten und Bekannten nur hiermit anzeigt

Leipzig den 2. Juni 1850. **Julius Carl Runge, Destillateur.**

Heute Morgen 1/4 Uhr raubte uns der Tod unsern lieben Max in dem Alter von 19 Wochen, welches wir unsern Bekannten hiermit anzeigen. Leipzig am 2. Juni.

J. C. Kühne und Frau.

Der Verein der Kunstfreunde

zum Ankauf von Gemälden aus Del Vecchio's Kunst-Ausstellung in Leipzig macht hiermit bekannt, daß den 19. Juni die dritte Verlosung,

den 30. Juli die vierte do.

stattfinden wird. Aktien im Preise von 1 $\frac{1}{2}$ für diese 2 Verlosungen sind bei dem Castellan der Ausstellung, so wie durch die Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten, und laden wir zu fernern zahlreichen Anmeldungen hiesdurch ergebenst ein. Leipzig am 25. Mai 1850.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Arbeiter-Verein.

Sonnabend den 8. Juni Abends 7 Uhr General-Versammlung der Mitglieder der I. und II. Classe (associirte und organisirte) des Vereins. Die Tagesordnung ist dieselbe wie bei der am 12. Mai abgehaltenen, nur wird bemerkt, daß eine frühere Besprechung und §. 13 des Statuts zu Folge von jeder Anzahl erschienener Mitglieder gültige Beschlüsse gefaßt werden. Der Vorstand.

A n z e i g e.

Indem ich dem geehrten Publicum anzeige, daß auch in diesem Jahre auf vielseitigen Wunsch eine
Theater-Billet-Verloofung
 und zwar am 13. Juni a. e. stattfinden wird, erlaube ich mir wiederholt zur gefälligen Betheiligung an
 derselben einzuladen und sind fortwährend Actien à 6 Thaler Preuß. Courant in den gewöhnlichen
 Geschäftsstunden im Cassenzimmer des Theaters zu erhalten.
 Der Director des Stadttheaters **H. Wirsing.**

Gustav-Adolf-Stiftung.

Die Zeit ist wieder gekommen, wo wir, uns berufend auf den Wabtspruch unsers Vereins: Lasset uns Gutes thun an Jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen, unsere Bitte an die Mitglieder desselben und an sämtliche evangelische Bewohner unserer Stadt erneuern, durch reichliche Beiträge an dem Liebes- und Friedenswerke, dessen Förderung die Gustav-Adolf-Stiftung sich vorgesetzt hat, mitarbeiten zu helfen. Diese wohlthätige Stiftung hat nicht nur in den beiden letztvergangenen stürmisch bewegten Jahren unerschüttert fortbestanden, sondern auch, jedoch mit etwas verminderten Kräften, überaus segensreich fortgewirkt; und da sie weder in politische, noch in theologische Kämpfe und Parteilungen sich mischt, durch nationale Zuneigungen oder Abneigungen sich nicht bestimmen läßt, und, wiewohl im Dienste der evangelischen Kirche, doch keiner andern feindselig entgegengetreten will, sondern den des kirchlichen Lebens entbehren und deshalb in Gefahr sind, der evangelisch-protestantischen Kirche verloren zu gehen, treu und ehrlich verfolgt, so wird sie auch ferner, wie bis dahin, der thätigen und kräftigen Mitwirkung aller Evangelischen versichert sein dürfen. Mit diesem Vertrauen unternehmen wir denn auch die diesjährige Sammlung auf ähnliche Weise wie in frühern Jahren, nur mit dem Unterschied, daß in jedes Haus ein besonderes Sammelbuch wird abgegeben werden mit der angelegentlichen und ergebensten Bitte an die Herren Hausbesitzer, der Sorge, daß dieses Buch durch sämtliche Wohnungen des betreffenden Hauses umlaufe, sich entweder selbst oder durch einen dazu geneigten und geeigneten Hausbewohner gefälligst zu unterziehen. Der Verein wird dann nach Verlauf von ungefähr 14 Tagen das Sammelbuch nebst den gezeichneten Liebesgaben durch Boten, die ihre Vollmacht vorzuzeigen haben, wieder abholen lassen. Wer einen jährlichen Beitrag von mindestens 10 Ngr. bewilligt, wird stimmberechtigtes Mitglied des Vereins; aber auch die kleinste Gabe, namentlich auch von Kindern und Dienstboten, wird dankbar angenommen.

Im Namen des Vorstandes des Leipziger Zweig-Vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung
 Pastor **Blas**, d. B. **Gustav Kus**, d. B. **Cassirer.**

Leipzig den 10. Mai 1850.

Generalversammlung des Miethbewohner-Vereins

Dienstag den 4. Juni Abends 8 Uhr im Peterschiesgraben.
 Tagesordnung: Rechnungsablage. Ergänzungswahl von Ausschussmitgliedern. Berathung über nöthige Abänderungen der Statuten.
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Ausschuss des Miethbewohner-Vereins.

Dienstag den 4. Juni d. J. Abends 7 Uhr Versammlung der Christkatholischen Gemeinde im Saale
 der 1. Bürgerschule. Tagesordnung: Einführung der neugewählten Aeltesten. Bericht über das letzte deutschkatholische Concil, vom
 Pfarrer **Rauch**. — Die Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Angekommene Reisende.

Ahlenfeld, Landrath v. Berlin, und
 Albrecht, Rfm. v. München, Palmbaum.
 v. Bischoffshausen, Rittmstr. v. Wien, St. Rom.
 Bruno, Rfm. v. New-York, St. Nürnberg.
 Brauner, Rfm. v. Magdeburg, St. Dresden.
 Bode, Def. v. Remberg, w. Schwan.
 Below, Rfm. v. Berlin, St. Gotha.
 Bramigt, Adv. v. Göttheu, Hotel de Pol.
 Brandt, Gutsbes. v. Berlin,
 Biebet, Gutsbes. v. Harburg, und
 Büchsenbacher, Rfm. v. Fürth, Hotel de Bav.
 Cacciotti, Part. v. Triest, und
 Cracken, Rfm. v. London, Hotel de Bav.
 v. Daring, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
 Danner, Lehrer v. Hamburg, Palmbaum.
 Damm, Hofrath v. Dresden, gr. Baum.
 Dollmann, Rfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
 Dommisch, Frau v. Baugen, St. Nürnberg.
 Egellin, Beamt. v. Oberfuhl, g. Bahn.
 Furl, Rfm. v. London, St. Hamburg.
 Funk, Getreidehdt. v. Neustädtel, w. Schwan.
 Gröblerschütz, Medic. Rath D. v. Stettin, Palmb.
 Gärtner, Part. v. Neustadt a/D., und
 v. Galen, Graf Excell., Gesandt. v. Berlin,
 Hotel de Baviere.
 Glasfey, Fabr. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Heymann, Rfm. v. Dresden, St. Rom.
 v. Heintz, Part. v. Wien, gr. Blumenberg.
 v. Horstner, D. v. Dettingen, Hotel de Russie.
 v. Herwarth, Part. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Hoffmann, und
 Horn, Tuchmacher v. Reichenberg, St. Breslau.

Hoffmüller, Rent. v. Breslau, St. Breslau.
 Jonas, Rfm. v. Straßburg, Hotel de Bav.
 Jerschel, Rfm. v. Erfurt, Palmbaum.
 Jordan, Rfm. v. Moskau, gr. Blumenberg.
 Klepisch, Rfm. v. Aulzig, Palmbaum.
 Kunath, Maler v. Dresden, goldner Hahn.
 Krieger, Rfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
 Kreßschmar, Postschreiber v. Frankenberg, Stadt
 Dresden.
 Keil, Tuchm. v. Reichenberg, St. Breslau.
 Lehmann, Stadtger. Rath, und
 Kempke, Rfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Lieschke, Hopfenhdt. v. Horsoi, weißer Schwan.
 Langer, Act. v. Görlitz, Stadt Dresden.
 Lehmann, Frau v. Baugen, und
 Luge, Rfm. v. Goltbus, Stadt Nürnberg.
 Lübert, Hoffjänger v. Hamburg, St. Breslau.
 Lehmann, Rfm. v. Dresden, Stadt Rom.
 Merzen, Fri. v. Magdeburg, und
 Meißgeier, Rfm. v. Lobenstein, St. Hamburg.
 Müller, D. v. Plauen, Palmbaum.
 v. Melnikoff, Frau v. Petersburg, und
 Reinhardt, Gutsbes. v. Berlin, g. de Baviere.
 May, Stadtrichter v. Dresden, Stadt Dresden.
 Neumann, Mechanik. v. Aachen, Hotel de Pol.
 Nyman, Rfm. v. Petersburg, Hotel de Russie.
 v. Ostig-Wallwig, Part. v. Dresden, g. de Bav.
 Ojzer, Juw. v. Wien, Stadt London.
 v. Polenz, Stud. v. Dresden, grüner Bann.
 v. Bölsch, Part. v. Göttheu, Hotel de Pologne.
 Voronoumofsky, Rfm. v. Moskau, gr. Blbg.
 Richter, Rfm. v. Hof, Palmbaum.

Rohland, Rfm. v. Bremen, und
 Ruppert, Rfm. v. Cassel, Hotel de Russie.
 Rosenfeld, Rfm. v. Pesh, und
 Richter, Rfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
 Ritter, Kreisger. Rath v. Goltbus, St. Nürnberg.
 Stein, Frau v. Plauen, und
 Simons, Rfm. v. Aachen, Palmbaum.
 Simon, Beamter v. Oberfuhl, g. Bahn.
 Stater, Rfm. v. London, gr. Blumenberg.
 Steinborn, Hotelier v. Göttheu, und
 Straus, Consul v. Manchester, Hotel de Pol.
 Schreiber, Rfm. v. Langensalza, St. Gotha.
 v. Sydow, Part. v. Graz,
 v. Schlettenbach, Graf, Gutsbes. v. Wien,
 Struchen, Part. v. London,
 Schulze, Rfm. v. Hamburg, und
 Samuel, Rfm. v. Straßburg, Hotel de Bav.
 Tobias, Rfm. v. Berlin, St. Hamburg.
 Teardley, Part. v. London, gr. Blumenberg.
 Tsch, Fabr. v. Glauchau, und
 Tropeani, Rfm. v. Triest, Hotel de Baviere.
 Witte, Part. v. Bremen, Palmbaum.
 Voretsch, Kirchenrath v. Altenburg, gr. Baum.
 Wolber, Rfm. v. Wien, St. Hamburg.
 Werner, Gastwirth v. Grimmschau, g. Bahn.
 Wiener, Rfm. v. Philadelphia, und
 Wiener, Fräul. v. Danzig, gr. Blumenberg.
 Werner, Rfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
 Werner, Finanzsecretär v. Berlin, Hotel de Pol.
 Wünsch, Part. v. Wien, St. London.
 v. Witt, Colleg. Rath v. Petersburg, Hotel de Bav.
 Zehowofsky, Hoffjänger v. Schwerin, St. Breslau.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 16 $\frac{1}{2}$ ° R.

Druck und Verlag von **E. Holz.**